

Liebe Leserinnen und Leser!

Am **1. Dezember** ist wieder **Welt-AIDS-Tag**.

In vielen Ländern und Städten wird der Menschen gedacht, die an den Folgen von AIDS starben, und es wird für Solidarität und Hilfe für HIV-Infizierte wie auch für eine gute Prävention zur Vermeidung neuer Infektionen geworben und demonstriert. Auch die baden-württembergischen AIDS-Hilfen führen eine Vielzahl von Veranstaltungen durch, wie Sie in der Terminleiste sehen können. Es geht um Aufklärung und Information, aber auch um den Abbau von übertriebenen Ängsten, von Schuldzuschreibungen und von damit zusammenhängender Ausgrenzung. Und letztlich auch um Spenden für die Arbeit der AIDS-Hilfen, die auf diese dringend angewiesen sind.

Nicht weniger wichtig für die Finanzierung der Beratungs- und Präventionsarbeit sind die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg, die allerdings schon seit 12 Jahren in ihrer Höhe unverändert sind. Dies bedeutet, dass die Förderung des Landes für die AIDS-Hilfen um ca. 20 % an Wert verloren hat, bedingt durch Inflation und Tarifsteigerungen! Die Vereine haben in dieser Zeit viel geleistet, um durch Einsparungen, größere Effizienz und andere Einnahmen den Umfang ihrer Arbeit aufrecht erhalten zu können. Aber leider ging es oftmals auch nicht ohne Personal- und Angebotsreduzierungen.

Bei jeder Gelegenheit betonen Politik und Verwaltung, auch die Landesregierung und die Landtagsfraktionen, die Bedeutung der

Arbeit der AIDS-Hilfen und die Wichtigkeit der AIDS-Prävention, und dies zu recht: Weltweit wird die Zahl der HIV-Infizierten auf 33 Millionen geschätzt, in Russland und anderen Ländern Osteuropas nimmt ihre Zahl besonders rasch zu, aber auch in Westeuropa ist seit einigen Jahren ein Anstieg der HIV-Neudiagnosen zu beobachten. In Deutschland scheinen sie sich derzeit auf knapp unter 3.000 im Jahr einzupendeln. Zwar stehen hier Medikamente zur langjährigen Verhinderung der AIDS-Erkrankung zur Verfügung, aber eine lebenslange Therapie mit allen Risiken und Beeinträchtigungen sollte doch ebenso wie die Behandlungskosten nach Möglichkeit vermieden werden. Es liegt in der Natur der Dinge, dass es immer wieder neue HIV-Infektionen geben wird, aber ihre Zahl wol-

len wir alle möglichst gering halten. Das Land kann jedoch nicht erwarten, dass die AIDS-Hilfen ihre Arbeit auf alle Zeit zum selben Preis weiterführen oder sogar noch intensivieren können! Die AIDS-Hilfe Baden-Württemberg fordert deshalb, wenigstens den Wertverlust der vergangenen 12 Jahre auszugleichen und die Fördermittel um 90.000 Euro ab 2009 zu erhöhen. Mit nur 90.000 Euro wäre schon ein Stück geholfen – ein Betrag, der sich im Milliardenhaushalt des Landes finden lassen sollte!

Hoffen wir, dass die Unterstützung für die AIDS-Hilfen über den Welt-AIDS-Tag und das Wort hinausgeht!

Jürgen Bein für den Landesvorstand



20 Jahre Welt-AIDS-Tag

„Gemeinsam gegen Aids“ ist auch in diesem Jahr wieder das Motto des Welt-Aids-Tages, der 1988 zum 1. Dezember von der Weltgesundheitsorganisation ausgerufen wurde. Er ist Anlass, auf das Thema aufmerksam zu machen, Solidarität mit den Betroffenen auf der ganzen Welt zu zeigen, aufzuklären und sich für Schutz stark zu machen. Denn Aids ist nicht heilbar. Nur weil wir kaum Aidskranke in der Öffentlichkeit sehen und sie dank moderner Medikamente länger leben, ist die

Krankheit nicht verschwunden. Wie im vergangenen Jahr unterstützen Prominente aus Sport und Show die Aktionen zum Welt-Aids-Tag als nationale Botschafter: Anni Friesinger, Christiane Paul, Samy Deluxe und Philipp Lahm. Die rote Schleife ist das prägnante Zeichen des Welt-Aids-Tags. Sie ist schon seit Anfang der 80er weltweit das Symbol der Solidarität, für Mitmenschlichkeit. Die Schleife ist Ausdruck für Verlust, Trauer, Leid, Angst, Krankheit – und für verständnisvolle

Zuwendung und tatkräftige Unterstützung. Rot ist die Farbe der Liebe, des Herzens, des Blutes – und der Gefahr. Rot ist die Warnung vor den Gefahren von Aids und den damit verbundenen sozialen Folgen: Armut, Stigmatisierung und Ausgrenzung. Ob bei der Oscar-Verleihung oder auf der Straße, ob am Blouson von Elisabeth Taylor und Sharon Stone, an der Jacke von Richard Gere oder Lady Di oder dem Pullover von Lieschen Müller: Wer die Aids-Schleife trägt, zeigt Flagge.



jung – schwul – selbstbewusst



L*A*S*H ist ein Projekt von PLUS – Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. in Mannheim und wird unterstützt von Aktion Mensch. Obwohl die Rhein-Neckar-Region zu den schwulen Hochburgen zählt und obwohl Mannheim mit die höchste Rate von Neuinfektionen mit HIV und Syphilis verzeichnet, gab es bisher kein spezifisches Beratungsangebot zu Sex und sexueller Gesundheit für junge Schwule. L*A*S*H schließt diese Lücke und hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwulen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre in

ihrer persönlichen Entwicklung und den damit verbundenen Herausforderungen des schwulen Lebens kompetente Unterstützung anzubieten. Dafür entwickelt L*A*S*H ein breites, auf die Bedürfnisse von schwulen Jugendlichen abgestimmtes Angebot. Neben einem Internetauftritt mit Online-Beratung und spezifischen Gruppenangeboten (z.B. für junge Schwule mit HIV/AIDS) soll eine Gruppe junger Schwuler aufgebaut werden, die mit Unterstützung des L*A*S*H – Teams als geschulte Ansprechpartner in der Szene und Online erkennbar sind und gemeinsam viel Spaß bei Aktionen in der Szene, auf Parties haben werden.

Die Gruppe nennt sich **i4U** und braucht noch Verstärkung!



L*A*S*H-Team:
Paul Reich (Sozialpädagoge) links, Ralph Kohn (Diplom- Psychologe) rechts

PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.
Alphornstr. 2 a, 68169 Mannheim
Tel.: 0621 - 33 62 110;
Fax: 0621 - 33 62 186

info@plus-mannheim.de
www.plus-mannheim.de
L*A*S*H – Looking After Sexual Health:
lash@plus-mannheim.de
www.check.lash.de (Seite im Aufbau)

GEMO – Gesundheitsförderung und HIV/AIDS-Prävention für Menschen aus Osteuropa

GEMO ist ein Kooperationsprojekt der AIDS-Hilfe Freiburg e.V. mit dem Badischen Roten Kreuz und den DRK-Ortsverbänden Freiburg, Emmendingen, Konstanz und Waldshut unter Beteiligung der AIDS-Hilfe Konstanz. Ziel ist die Verbesserung der gesundheitlichen Prävention mit dem Schwerpunkt HIV/AIDS und STI für Menschen aus Osteuropa im südbadischen Raum. Während die Kreisverbände des DRK Angebote zur allgemeinen Gesundheitsförderung entwickeln, übernimmt die AHF die Prävention von HIV/AIDS und STI, unter anderem auch für

schwer erreichbare Gruppen wie Drogenbenutzer und Häftlinge.

Die Zugänge zur Zielgruppe werden durch die Vernetzung mit Einrichtungen für Migranten und Jugendliche geschaffen. Durch die Etablierung einer Peer-Gruppe wird die Zielgruppe in die Primärprävention einbezogen. Mit ihr können zielgruppenspezifische Angebote entwickelt werden. Neben der Primärprävention ist die Schulung von Fachkräften, Dolmetschern und Multiplikatoren Bestandteil des Projekts.

Darüberhinaus werden die Zugänge für Betroffene und deren Angehörige verbessert und bei der Entwicklung von Selbsthilfestrukturen unterstützt. Weitere Inhalte werden die Entwicklung zielgruppenspezifischer Präventionsmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit und Parteinahme für die Belange der Zielgruppe sein. Der Zugang zu dem allgemeinen und öffentlichen Gesundheitssystem wird unter Einbeziehung der Gesundheitsämter verwirklicht.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert und von der Katholischen Fachhochschule Freiburg wissenschaftlich begleitet. Es ist auf zwei Jahre befristet.

Birgit Olbrich

AIDS-Hilfe Freiburg
Büggenerstraße 12
79106 Freiburg
Tel. + 49 761 27 69 24
www.aids-hilfe-freiburg.de

Krankenwohnung des DRK im Landkreis Ludwigsburg

Seit 16 Jahren besteht die Krankenwohnung des DRK für Menschen mit Aids in Ludwigsburg. „Die Krankenwohnung besitzt eine Ausstrahlungskraft, die allen Aidskranken im Kreis zu Gute kommt“, so Dr. Thomas Kleine von der Brücke e. V. Stuttgart in seinem Schreiben an den Sozialausschuss des Kreistages und den Vorstand des DRK Ludwigsburg „und aus meiner Sicht kann ich bestätigen, dass sich Aidskranke im Kreis Ludwigsburg weniger

ausgegrenzt und verlassen vorkommen als in vergleichbaren Landkreisen.“

In der Vergangenheit unterstützte der Landkreis die Arbeit sehr unbürokratisch und verhandelte seit Monaten mit dem DRK-Kreisverbandes über eine tragfähige Leistungs- und Entgeltvereinbarung. Die Verhandlungen wurden von Seiten des DRK nicht weitergeführt, stattdessen beschloss der Kreisvorstand im August die Einstellung

des Angebotes. Ein weiteres Gesprächsangebot des Sozialdezernenten wurde nicht mehr wahrgenommen.

Am 22.10.2008 gründete sich der „Initiativkreis zur Erhaltung der Krankenwohnung“, der sich dafür einsetzt, dass das Angebot auf jeden Fall aufrechterhalten wird. Der Landrat des Landkreises Ludwigsburg Dr. Rainer Haas hat den DRK-Kreisvorstand nachdrücklich aufgefordert, seinen Beschluss auszusetzen, um auch in

Zukunft ein tragfähiges und für aidskranke Menschen akzeptables Angebot im Landkreis Ludwigsburg bieten zu können.

Neuer Arbeitskreis des Landesverbandes

Es zeigt sich, dass viele Männer die Sex mit Männern haben (MSM) in Baden-Württemberg von den Präventionisten der Aids-Hilfen nicht erreicht werden. Während des vergangenen Jahres wurde von Fachkräften vermehrt der Bedarf für ein landesweites Projekt zur MSM-Prävention in Baden-Württemberg geäußert. Wie immer scheitert die schnelle Umsetzung dieser Forderung an fehlenden finanziellen Mitteln. Während eines Synergieworkshops der Bundesweiten Kampagne „Ich weiß was ich tu“ im Rahmen der Fachtagung des Landesverbandes in Freiburg hat sich nun ein Arbeitskreis

gegründet, der sich um alle Belange der Zielgruppe MSM der Aids-Hilfen kümmern möchte.

Der Arbeitskreis soll sehr zeitnah arbeiten und ggf. auf aktuelle Belange reagieren können. Aus diesem Grund soll der Großteil der Arbeit über E-Mail-Verkehr getätigt werden. Der AK MSM wird selbstständig seine Arbeitsweise definieren. Für die Arbeit des Landesverbandes ist der Arbeitskreis eine große Unterstützung, der zeitnah auf aktuelle Bedarfe reagiert und Anregungen für Konzeptionen von MSM-Projekten liefert.

Prävention an Badeseen und Autobahnparkplätze

Das Rainbow-Team der Aids-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e. V. war im Sommer an zwei Samstagen mit Info-Material zum Thema HIV/AIDS und Cruisingpacks an einschlägig bekannten und von Männern, die Sex mit Männern haben, frequentierten Badeseen unterwegs.

Das Informationsangebot wurde von den Badegästen gut angenommen. Auch die Aufklärungsaktionen an den Autobahnparkplätzen im Raum Ulm waren ein großer Erfolg und machte den ehrenamtlichen Mitarbeitern viel Spaß.



Positive Begegnungen – „Lebende Bücher“

Menschen mit HIV/AIDS stellen sich der Ausleihe als „Lebende Bücher“ im Stuttgarter Treffpunkt Rotebühlbau.

Vom 29. Januar bis zum 01. Februar 2009 ist die Landeshauptstadt Stuttgart Gastgeberin des bundesweiten Treffens für Menschen mit HIV/AIDS.

Freundlicherweise wurde für die Veranstaltung mit dem Titel „Positive Begegnungen – Konferenz zum Leben mit HIV und AIDS“ (www.hivcommunity.net) das Rathaus für die gesamten Tage, alle Workshops und alle Plena zur Verfügung gestellt. Der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster hat die Schirmherrschaft übernommen. Die „Positive Begegnungen“ werden von der Deutschen Aids-Hilfe e.V. (www.aidshilfe.de) federführend

organisiert und finden alle zwei Jahre in wechselnden deutschen Großstädten statt. Teilnehmen werden an der Veranstaltung Menschen mit HIV/AIDS, LebenspartnerInnen, Eltern, Angehörige, Kinder von Menschen mit HIV/AIDS sowie Interessierte. Erwartet werden 500 TeilnehmerInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Noch nie hat eine andere Stadt das eigene Rathaus dafür zur Verfügung gestellt – wir errichten das als ganz bemerkenswertes und dankenswertes Signal.

Die Stuttgarter Öffentlichkeit kann sich der Gastgeberrolle in diversen Rahmenveranstaltungen bewusst werden. Vom Datum des Welt-AIDS-Tages (1. Dezember) bis Ende Januar sind hierzu Aktionen geplant. Unter

dem Titel der Aktion „Lebende Bücher“ möchte die Aids-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) Menschen mit HIV/AIDS, die in Stuttgart leben, wahrnehmbar machen. Allermeist sind diese nämlich gezwungen, ihre Infektion vor Kollegen, Bekannten, Freunden... – vielleicht gar in der Familie – geheim zu halten oder zumindest den Kreis der Mitwisser zu begrenzen.

Bei der Aktion „Lebende Bücher“ werden sich HIV-infizierte Stuttgarter Menschen, vom 26. Januar 2009 bis zum 28. Januar 2009, jeweils zwischen 17.30 Uhr und 20.30 Uhr zu einem persönlichen Gespräch im „Treffpunkt Rotebühlbau“, Rotebühlplatz 28a, 70173 Stuttgart zur Verfügung stellen – wie ein Buch zur Ausleihe. Unter Pseudonym werden vorab in einem Katalog

Eckdaten (Name, Alter, Familienstand, Einkommen...) der verschiedenen Personen mit HIV zur Einsicht stehen. Der Kontakt kann – je nach Auswahl – sofort stattfinden oder nach einem Zeitplan. Ein Gespräch hat die Dauer von ca. 20 Minuten.

Weitere Auskünfte zur Aktion „Lebende Bücher“ der AHS erteilt gerne:

Alfons Stetter,
Dipl.-Theologe, AHS,
Präsenzzeit in der Geschäftsstelle:
Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr,
E-Mail:
alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de.
Telefon:
0711/22 46 9 - 14.

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Welt-AIDS-Tag 2008 – „Eine Frage der Menschlichkeit“

Was hat AIDS in Afrika oder Indien mit Deutschland zu tun? Der von „Brot für die Welt“ mitfinanzierte Dokumentarfilm „Eine Frage der Menschlichkeit“ bringt die Sichtweisen verschiedener Länder und Kulturen zusammen. Betroffene aus Afrika, Indien und Deutschland schildern ihr Leben mit HIV. Dabei kommen auch solche zu Wort, die sonst kaum gehört werden, wie z.B. HIV-positiv

ive MigrantInnen. So wird deutlich, dass AIDS ein globales Problem ist. „Brot für die Welt“ zeigt diesen Film am Welt-AIDS-Tag, 01.12.2008, 16.00 Uhr in den Delphi Kinos, Tübinger Str. 6, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711/292495.

Als Vorfilm läuft „Tapfere Kinder – Hoffnung für Umlazi“, ein Film über die Arbeit des langjährigen „Brot für die Welt“-Partners

„AIDS Foundation in Südafrika“. Der Eintritt beträgt 6 Euro.

Anschließend findet eine Diskussion über die Situation von HIV-Positiven in Deutschland und weltweit statt. Zu Gast sind: Manfred Weber (Netzwerk kirchliche AIDS-Seelsorge) und Alfons Stetter (AHS) Die Moderation hat Astrid Berner-Rodoreda, Beraterin für HIV und

AIDS bei „Brot für die Welt“, übernommen. Abschließend besteht die Möglichkeit, am Wut- und Trauermarsch der AHS (Treffpunkt 17.30 Uhr vor LAURAS Club & Café, Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart) und am anschließenden Ökumenischen Gottesdienst in der Stuttgarter Leonhardskirche teilzunehmen.

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Ulmer-AIDS-Hilfe

29.11., 09.00 -20.00 Uhr
Red Ribbon Aktion an Parkhäusern und Infostand zum Welt-AIDS-Tag in der Fußgängerzone in Ulm

30.11., 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag in der Pauluskirche Ulm

01.12., 09.00 -28.00 Uhr Infostand zum Welt-AIDS-Tag in der Fußgängerzone in Ulm gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Ulm.

06.12., 20.00 Uhr Nikolausaktion durch die Kneipenszene Ulm und Neu-Ulm für die Aktion 100 000.

08.12. Mitmach-Parcour HIV/AIDS im Jugendtreff 9 in Heidenheim.

AIDS-Hilfe Pforzheim

01.12. „Rote-Schleife-Aktion“ an weiterführenden Schulen in Pforzheim, Enzkreis und Kreis Calw

01.12. Stand in der Pforzheimer Fußgängerzone, ab 14h

01.12. Aktionstag im Jugendkulturtreff Kupferdächle in Kooperation mit den Gesundheitsämtern Enzkreis und Calw: Kino, Frisör, Kinderbetreuung, HIV-Test, Beratung & Infos zu HIV/ AIDS, STI's, Sex, Liebe, Verhütung, Tattoo & Piercing, ...

02.12. Frühstückstreff mit MigrantInnen zum Thema „HIV/ AIDS und WAT“ in der VHS Mühlacker, 10h

08.12., 19h 30 „Texte, Musik Gesang & Tanz“ zum WAT von KünstlerInnen des Stadttheaters Pforzheim im Foyer

Gottesdienst (Termin und Ort auf Anfrage)

„Memory Books“ im kommunalen Kino in der ersten Dezemberwoche, 19h 30

AIDS-Hilfe-Tübingen-Reutlingen

Varieté im LTT – Die große Benefizveranstaltung mit Frl. Wommy Wonder und vielen Künstlern 23.11. 20 Uhr im Landestheater Tübingen

Info- und Verkaufsstand – Rote Schleifen, AIDS-Teddies und mehr 29.11. 10 – 17 Uhr auf dem Holzmarkt in Tübingen

„Get Together“ - Gospelkonzert zum Welt-AIDS-Tag Gospelchor Reutlingen mit Band und Solisten, Leitung: Michaela Frind Benefizveranstaltung (Eintritt frei) 30.11. (1. Advent) 18 Uhr in der Marienkirche Reutlingen

Info- und Verkaufsstand – Rote Schleifen, AIDS-Teddies und mehr 01.12. 10 – 18 Uhr auf dem Marktplatz in Reutlingen

Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag 01.12. 18 Uhr in der St. Michaels-Kirche in Tübingen, Hechinger Str. 45

„Memory Books“ – Filmvorführung 01.12. 20 Uhr 20.30 Uhr im Kino Museum, Tübingen

„Memory Books“ – Filmvorführung 01.12. – 03.12. 18 Uhr im Kino Waldhorn, Rottenburg

„Sex Drugs Rock & Roll“ – Benefizaufführung des Theaterstücks von Eric Bogosian 10.12. 20 Uhr im Theater Die Tonne Reutlingen

AIDS-Hilfe Freiburg

Donnerstag, 20.11. 19.30-21.00 Uhr „Schwule Welle im Radio Dreyeckland“ zum Welt-AIDS-Tag

Freitag, 21.11. – Red Ribbon Café im Strandcafé, Adlerstr. 12 (Grethergelände).

Sonntag, 23.11. - SC Freiburg gegen TuS Koblenz - Große Aktion im Stadion.

25.11- 30.11 Tomi Ungerer- Festival mit Galerie Springmann zugunsten der AHF

25.11 18.00 Uhr: Eröffnung in der Galerie Springmann (mit Anwesenheit der teilnehmenden Künstler 20.00 Uhr: Essen im Meyerhof 24.00 Uhr: erotische Nacht im Kellergewölbe des Meyerhof (Tomi Ungerer)

26.11 18.00 Uhr: Signierstunde mit Janosch 20.00 Uhr: Essen im Meyerhof 21.00 Uhr: Eröffnung im Stadttheater mit Liveaction der Streetarkünstler 22.00 Uhr: Party Jackson Pollock Bar (um 23.00 Uhr Auftritt der Band "Eat the rich")

27.11 18.00 Uhr: Stefan Strumbel (mit Rede über Streetart und Kriminalität) 20.00 Uhr: "Heimatabend" im Meyerhof

28.11 18.00 Uhr: Präsentation von neuen Arbeiten von Peter Gaymann 20.00 Uhr: Essen im Meyerhof

29.11 18.00 Uhr Präsentation neuer Arbeiten und Signierstunde mit Rudi Hurzelmeier 20.00 Uhr Essen im Meyerhof mit Versteigerung des Bildes (zugunsten der Aidshilfe) Jazz-Konzert

30.11 Alle Ausstellungsräume sind geöffnet Reservierung für die Essen im Meyerhof (Grünwälderstr.1) ab 14.11. unter Telefon 0761.3837397

Samstag, 29.11.2008 10-18 Uhr Freiburg Innenstadt (Ecke Kaiser-Joseph und Schiffstraße) Infostand der AIDS-Hilfe Freiburg gemeinsam mit dem SKF-Treff (Frauen-AIDS-Beratungsstelle) und dem Gesundheitsamt.

01.12. Lampionumzug. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Renaissanceportal des Freiburger Münsters. Ab 17.30 Uhr Umzug durch die Straßen der Innenstadt und endet gegen 18.15 Uhr.

Bodensee/Oberschwaben

Georgstr. 27
88212 Ravensburg
Telefon 0751/35 40 72

Freiburg

Büggereuterstr. 12
79106 Freiburg
Telefon 0761/27 69 24
www.aids-hilfe-freiburg.de

Heidelberg

Rohrbacher Straße 22
69115 Heidelberg
Telefon 06221/16 17 00
www.aidshilfe-heidelberg.de

Karlsruhe

Wilhelmstraße 14
76173 Karlsruhe
Telefon 0721/3548160
www.aidshilfe-karlsruhe.de

Konstanz

Münzgasse 29
78462 Konstanz
Telefon 07531/2 11 13
www.aidshilfe-konstanz.de

Offenburg

Malergasse 1
77601 Offenburg
Telefon 0781/7 71 89
www.aids-hilfe-offenburg.de

Pforzheim

Goldschmiedeschulstr. 6
75173 Pforzheim
Telefon 07231/44 11 10
www.ah-pforzheim.de

Schwäbisch Gmünd

Traubengässle 3
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171/93 23 43
www.aidshilfe-gmuend.de

Stuttgart

Johannesstraße 19
70176 Stuttgart
Telefon 0711/22 46 9-0
www.aids-hilfe-stuttgart.de

Tübingen-Reutlingen

Herrnberger Str. 9
72070 Tübingen
Telefon 07071/44 43 7
www.aidshilfe-tuebingen-reutlingen.de

Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau

Furttenbachstr. 14
89077 Ulm
Telefon 0731/3 73 31
www.aidshilfe-ulm.de

Unterland

Dammstraße 34/2
74076 Heilbronn
Telefon 07131/8 90 64

AKTHIV + e.V.

www.akthivplus.de

Plus e. V.

www.plus-mannheim.de

IMPRESSUM

AIDS-Hilfe-Baden-Württemberg e.V.
Haußmannstraße 6
70188 Stuttgart
Telefon (0711) 2155244
Telefax (0711) 2155245
E-Mail gaby.wirz@aidshilfe-bw.de
Homepage <http://www.aidshilfe-bw.de>

V.i.S.d.P. für diesen Newsletter
Gaby Wirz (Geschäftsführerin) und der Vorstand:
Jürgen Bein (AH Tübingen-Reutlingen) Ralf Fuhrmann (AH Pforzheim) Klaus Koch (AH Konstanz) Joschi Moser (AH Schwäbisch Gmünd) Johann Rack (AH Freiburg)

Spendenkonto:
BW Bank Stuttgart BLZ 600 501 01 Konto 260 2286